

AUGUST | SEPTEMBER | OKTOBER 2022

STRELITZER GEMEINDEBRIEF

Strelitzer Land | Kiefernheide | Kratzeburg



Ukraine

Alle genannten Firmen unterstützen den Druck unseres Gemeindebriefes mit jährlich 60,00 Euro. Wir sagen DANKE! Wollen auch Sie uns unterstützen? Melden Sie sich bitte im Gemeindebüro oder bei den Pastoren.

Apotheken

Kiefernheide-Apotheke

Martin Siepelmeyer

Karbe-Wagner-Str. 28, 17235 Neustrelitz
Tel.: 03981 440117

Augenoptik

Augenoptikerin Anke Pollex

Inh. Anke Pollex

Karbe-Wagner-Str. 28, 17235 Neustrelitz
Kiefernheidecenter, Tel.: 03981 229218

Bioladen

gans bio Naturkost GmbH

Elisabethstr. 1, 17235 Neustrelitz
Tel.: 03981 238922

Pflege und Betreuung

Tagespflege der vielen Gärten

www.24h-seniorservice.de

Schwarzer Weg 12, 17235 Neustrelitz
Tel.: 03981 443450

Physiotherapie/Osteopathie

Physiotherapie/Osteopathie

Susanne Dreyer

Sassenstr. 9, 17235 Neustrelitz
Tel.: 03981 205111

Rechtsanwälte

Stahlschmidt + Grimme

Familienrecht, Arbeitsrecht, Erbrecht
Marienstr. 4, 17235 Neustrelitz
Tel.: 03981 203006

Gaststätte

Alte Kachelofenfabrik

Sandberg 3a, 17235 Neustrelitz
Tel.: 03981 237096
Di-So ab 17 Uhr und Sa/So 12-14 Uhr

Fahrschule

Andreas Kohn

www.fs-kohn.de
Kirschenallee 4, 17235 Neustrelitz
Tel.: 03981 443467

Mediation

Christoph Conze

www.mediation-mediator.com
Seestr. 1, 17235 Neustrelitz
Tel.: 03981 214900

Praxis für Zahnheilkunde & Implantologie

Dr. Lutz Wilke

www.zahnarzt-strelitz.de
Marienstraße 4, 17235 Neustrelitz
Tel.: 03981 203232

Planungsbüro für Hoch- und Tiefbau

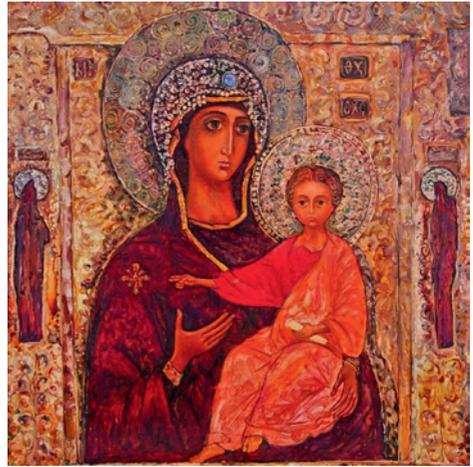
Niemann, Schult & Partner GmbH

www.nsp-plan.de
Sassenstraße 9, 17235 Neustrelitz
Tel.: 0398124800

„Fenster zum Himmel“

Du sollst dir kein Bildnis von Gott machen“ (nach 2. Mose 20,4) - so ähnlich lautet das 2. Gebot in der Bibel. Im Alten Testament ging es darum, das Geheimnis Gottes nicht zu verletzen. Darum gibt es bis heute im Judentum keine Darstellung von Gott. Im Katechismus Luthers fehlt dieses Gebot. Gerade in der Reformation hat man sich aber gegen allzu viel Bilder und deren Verehrung gewandt. Wie geht das zusammen? Luther meinte, wir haben ja ein einziges wahres Bild von Gott: Den Gekreuzigten. Darum finden sich in unseren lutherischen Kirchen nur wenige Bilder, in der Mitte steht immer das Kreuz. In einer reformierten Kirche fehlen jeglicher Schmuck und jegliche Bilder, da steht wirklich nur ein einfaches Kreuz auf dem Altar. Ganz anders in der orthodoxen Kirche, zu der sich auch viele Ukrainer zugehörig fühlen. Dort gibt es eine ganze Wand (den Ikonostas) mit Bildern von Christus in verschiedenen Gestalten, Bilder von Heiligen und biblischen Ereignissen in den Kirchen. Ikonen werden durch besonders dazu beauftragte Menschen geschrieben, nicht gemalt. Manche Geflüchtete aus der Ukraine haben kleinere Ikonen mitgebracht. Den Gläubigen sind diese wichtig, denn durch Betrachten und Hineinversenken in sie ist es für diese Glaubenden so, als würde Gott über die Augen zu ihnen sprechen. Sie sind wie Fenster zum Himmel.

In unserem evangelischen Glauben erfolgt die Vermittlung der Botschaft über die Ohren und das Hören. Worte, gelesen und gepredigt und Musik, gehört und gesungen, spielen dabei eine Rolle, aber Bilder? Es soll ja nicht um die Verehrung



und Anbetung der Bilder gehen, sondern um deren Inhalte. Zum Glück gibt es darum auch in unseren Kirchen und in der Kunst noch wundervolle Darstellungen z. B. der Trinität, von Christus und biblischen Geschichten. Wenn ich diese betrachte, kann Gott auch über die Augen zu mir sprechen. Haben Sie vielleicht ein persönliches Fenster zu Gott? Welches ist Ihr Lieblingsbild oder Lieblingsfenster? Das Altarbild in der Stadtkirche, das große Schöpfungsfenster in Altstrelitz, die Täuferschnitzerei am Altar in Wokuhl? Oder Klassiker wie da Vincis Abendmahl oder die Sixtinische Madonna? Mein Fenster zum Himmel ist ein Abendmahlsbild von Sieger Köder. Wenn ich alleine oder mit Gruppen dieses Bild betrachte, wenn es in besonderen Gottesdiensten vorne am Altar hängt, dann spricht es zu mir. Dann erlebe ich Christus, der sich der Welt im Abendmahl schenkt in Brot und Wein. Gott sei Dank gibt es Bilder, die zu uns sprechen und uns anrühren, oft auch jenseits von Verstehen und Begreifen. Gott öffne unsere Augen und Herzen für sie! Lernen wir von unseren orthodoxen Glaubensgeschwistern das Sehen!

Es grüßt Sie Ihre Pastorin Cornelia Seidel

Hilfslieferungen in die Ukraine

Vielen ist Lobetal lange bekannt – Bethel, Hoffnungstaler Anstalten, Bodelschwingh, das Honecker-Asyl. Seit 28 Jahren hat auch die Ukrainehilfe (www.ukrainehilfe.de) hier ihren Sitz und sammelt Hilfsgüter für das Land. Der Verein cura hominum e.V. – „Sorge für Menschen“ wurde gegründet und es entstand ein großes Netzwerk zu Krankenhäusern, Kinderheimen, Kirchengemeinden, sozialen Einrichtungen in der Ukraine. Irgendwann gab es die ersten Hilfstransporte in die Ukraine, zwei 40-Tonner waren es im Schnitt im Monat. Mit dem Ausbruch des Krieges machten sich in den ersten Wochen fast täglich zwei Transporte auf den Weg in die Westukraine. Dort wurden die Güter auf kleinere Fahr-

zeuge verladen und bis in die Ostukraine transportiert. Seit zwölf Jahren arbeitet auch der „Eine-Welt Neustrelitz e.V.“ mit den Lobetalern zusammen, aus dem alten Neustrelitzer Krankenhaus wurden Betten und andere Hilfsmittel nach Charkiw gebracht. Dann gab es jährlich zwei bis drei kleinere Transporte von hier nach Lobetal. Gleich nach Ausbruch des Krieges wurde begonnen, in der Stadtkirche alles zu sammeln und zu sortieren, was nun dringend benötigt wurde. Die Spendenbereitschaft im März war so groß, dass wir elf Kleintransporter mit Hilfsgütern voll bis unters Dach nach Lobetal gefahren haben. Dort standen die Telefone nicht mehr still – Meldungen/Bitten aus der Ukraine, Nachfragen aus Deutschland und



dazwischen sortieren, packen, übersetzen, Ladelisten schreiben, beladen und aktuelle Meldungen auf die Facebook-Seite stellen, damit der Informationsfluss in alle Richtungen bleibt. Manches musste hier und da erst einmal liegen bleiben (z.B. Spendenbescheinigungen), nicht jede Anfrage konnte beantwortet werden. Dafür kann man nur Verständnis erhoffen. In all dem Wahnsinn ist es aber einfach gut, wenn man nicht nur ohnmächtig Nachrichten konsumieren muss, sondern auch nach den eigenen Möglichkeiten handlungsfähig bleibt. Vielen Dank an alle Spender und Helfer in Neustrelitz und Umgebung, die sich Zeit genommen haben für Annahme, sortieren, verpacken, verladen, besorgen von Bananenkartons, Versorgung der Helfer.

Dank an die Fahrer für die eigenständigen Transporte nach Lobetal und die Geduld derer, die über manch blockierte Wege und Sitzbänke in der Stadtkirche hinwegsehen mussten. Im August wird es den nächsten Transport von hier nach Lobetal geben. Wer also einen Kleinbus hat und fahren möchte, darf sich gerne melden.

Weitere Informationen finden Sie unter www.ukrainehilfe.de oder auf der Facebook-Seite der Ukrainehilfe Lobetal. Bei letzterer findet man die aktuellsten Meldungen mit dem, was benötigt wird und die Rückmeldungen aus der Ukraine.

*Dorothee Franke
Eine Welt-Neustrelitz e.V.*

Dank für große Hilfsbereitschaft

Für Valentina Tiahnyriadno ist Neustrelitz längst zu einer zweiten Heimat geworden. Vor sieben Jahren ist sie mit ihrer Familie aus ihrer ukrainischen Heimat unweit der Hauptstadt Kiew geflohen. Für sie als gelernte Krankenschwester war damals die Gefahr groß im Falle von weiteren Auseinandersetzungen in der Ostukraine, eingezogen zu werden und das als Mutter von drei kleinen Töchtern. Zunächst nur mit einem Touristenvisum ausgestattet, baten sie in Deutschland um Asyl, nicht ahnend wie lang, anstrengend und ungewiss ihr Weg werden würde. Valentina erinnert sich daran, dass bitte und danke fast die einzigen deutschen Worte

waren, die sie kannte, dass ein freundliches Lächeln ihr aber immer weitergeholfen haben. Der erste Asylantrag wurde abgelehnt, viele Auseinandersetzungen mit den Behörden folgten. Große Unterstützung erfuhren sie damals durch die Sozialarbeiterin bei der Neuwo Elke Fischer, der Stadt Neustrelitz und bei ihren Arbeitgebern. Sehr wichtig war es für die Familie ganz schnell deutsch zu lernen, um ihren Lebensunterhalt selbst verdienen zu können. Bereits ein halbes Jahr nach der Ankunft fand ihr Mann Vitali Arbeit in einer Spedition. Valentina konnte als Präzenzkraft in einer Pflegeeinrichtung arbeiten. Kurz vor Weihnachten 2018

dann die erlösende Nachricht, die Familie darf bleiben. Die Welt der Familie Tiahnyriadno war in Ordnung, bis zum Anruf der Verwandten, russische Truppen greifen die Ukraine an, auch in Kiew gibt es die ersten Raketenangriffe. Das Erschrecken bei allen ist groß, mit Angst und Hilflosigkeit sehen sie, was in ihrer Heimat passiert. Erste Flüchtlinge kommen auch in Neustrelitz an, darunter auch über 20 Familienangehörige der Tiahnyriadnos. Vitali reist an die ukrainische Grenze, um seine Schwester mit ihren Kindern abzuholen.

Valentinas Eltern lebten zum Zeitpunkt unseres Gespräches noch in Kiew. Natürlich war der Familie deutlich, wir müssen uns kümmern und es ihnen schnell klar, dass über lange Zeit sehr viel Hilfe gebraucht wird. Die älteste Tochter Oleksandra, die gerade mit sehr guten Ergebnissen die 7. Klasse abgeschlossen hat, dolmetscht am Carolinum für ankommende

ukrainische Kinder. Für Valentina beginnt nach ihrer Arbeit in der Pflege die „zweite Schicht“. Bis spät in den Abend ist sie unterwegs, um zu übersetzen, um zu helfen. Formulare auszufüllen, Sprachkurse mit zu organisieren, Gespräche zu führen in den Ämtern. Manchmal wird sie von ihren Töchtern schon gefragt, ob sie am Abend noch nach Hause käme. Überwältigt ist sie von der großen Hilfsbereitschaft vieler Menschen in der Stadt. Ihre Arbeitskollegen spenden Sachen und Geld, ein anderer stellt seine Gartenlaube als zeitweilige Unterkunft zur Verfügung. Valentinas Nichte bekommt eine Chance auf ein Vorstellungsgespräch in der Pflegeeinrichtung, in der ihre Tante arbeitet. „Ich bin sehr dankbar, dass es so viele Menschen gibt, die meine ukrainischen Landsleute unterstützen. Diese Hilfe haben wir auch als Familie immer erfahren“, sagt Valentina.

A. Goetsch

Unterwegs sein

25. Februar

Deutsch mit der 6. Klasse. Im Laufe des letzten Tages überschlugen sich die Nachrichten: Krieg in der Ukraine! Bis in die Nacht haben mein Mann und ich über Motive, Ursachen, Hintergründe diskutiert. Und natürlich: Schon vor Beginn des Unterrichts stehen aufgeregt einige SchülerInnen vor der Klasse und haben Fragen. Was soll ich ihnen sagen? Darf ich ihnen meine Verunsicherung und Ängste zeigen? Wie soll ich ihnen Antworten geben, nach denen ich selbst suche? Die ersten 15 Minuten schauen wir gemeinsam eine Kindernachrichtensen-

sung, in der kindgerecht die aktuelle Situation erklärt wird. Danach diskutieren wir – viele haben das Bedürfnis, über die Bilder in den Medien zu sprechen. Panzer, Soldaten, Bomben und das gar nicht so weit entfernt von Deutschland... wir fühlen uns hilflos und sind geschockt. Was haben diese Entwicklungen für Auswirkungen auf uns? Das darüber Sprechen hilft etwas.

28. Februar

„Stammgruppentag“ – in allen Klassen finden heute Erzählkreise statt. Gelegenheit, Ängste, Verunsicherung und Ratlo-

sigkeit aufzugreifen und zu bearbeiten. Wir haben uns entschieden, dass wir „etwas“ machen müssen: Um unsere Gespräche in Richtung „Frieden“ zu lenken, gestalten alle Klassen bunte Friedenstauben für das Schulhaus. Einige Kolleginnen gehen mit ihren SchülerInnen zum Carolinum, um sich an der großen Friedensaktion zu beteiligen. Gemeinsam mit der Schülerschaft des Gymnasiums formieren wir uns zu einem riesigen „Peace-Zeichen“, das, mit einer Drohne fotografiert, am nächsten Tag in der Zeitung stehen wird. Etwas zu tun, tut gut.

02. März

Meine SchülerInnen sind ganz aufgeregt. Wir wollen Spenden sammeln: Menschen in der Ukraine, die gerade direkt vom Krieg betroffen sind, deren Häuser kaputt sind oder die sich auf die Flucht begeben müssen, brauchen jetzt vieles. Unsere 6.-Klässler wollen vor Schulbeginn die Sachspenden entgegennehmen, sie sortieren, beschriften und verpacken. Mit einer großen Ernsthaftigkeit übernehmen sie die Regie!

03. März

Eine kleine Gruppe unserer SchülerInnen steht an der Tür und erwartet die Spenden. Wir alle sind überwältigt! Mit so vielen Spenden haben wir nicht gerechnet! Liebevoll gepackt und bereits beschriftet haben die Eltern alles Nötige, nach dem wir gefragt haben, zusammengepackt. Die Schüler sortieren die Spenden nach Kategorien, notieren Anzahl, Größe von Kleidung und Beschreibung aller Artikel.

23. März

Inzwischen ist „der Krieg“ zu einer tra-



gischen Routine geworden. Unter den SchülerInnen gibt es fast schon einige ExpertInnen, die sich wohl auch in der Familie tief in das Thema eingearbeitet haben. Immer mal wieder ist das Bedürfnis da, auch im Unterricht darüber zu sprechen. Gemeinsam hören wir von Flüchtenden auf dem Weg nach Deutschland. Am Carolinum sind bereits ukrainische Kinder angekommen. Auch jüngere. Gemeinsam entscheiden wir, etwa zwei Kinder pro Klasse aufzunehmen.

25. März

Sechs junge ukrainische Kinder im Alter zwischen 6 und 10 Jahren werden ab heute in unserer Schule lernen. Viele SchülerInnen sind aufgeregt – sie freuen sich auf die „Neuen“, greifen ihre Hände und laden sie zum Spielen ein!

28. März

Ein kleiner Klassenraum wird in der Bibliothek für UkrainerInnen eingerichtet. Die Ausstattung unserer Schule mit digitalen Hilfsmitteln ist nun ein Segen: Übersetzungstools, schnelles WLAN und Tablets unterstützen die Verständigungs-

versuche. Das Team ist toll! In der 1. und 2. Klasse wurde sämtliches Mobiliar mit kleinen Schildchen auf ukrainisch und deutsch beschriftet, die 3. und 4. Klassen holen für die gemeinsamen Unterrichtsstunden die ihnen zugeteilten Kinder persönlich ab, in der 5./6. Klasse übernehmen sie mit Hilfe des Google-Übersetzers die Erklärung der Aufgabenstellungen. Was für eine Freude das zu beobachten!

In einer Mail bitte ich Eltern, eine Patenschaft für unsere Neuankömmlinge zu übernehmen.

31. März

Und wieder bin ich überwältigt von der spontanen Hilfsbereitschaft „unserer“ Eltern: Umgehend haben etliche Familien Unterstützung zugesagt. Benötigt werden z.B.: Eine Kunstkiste, eine Schultasche mit Heftern, Blöcken, Federtaschen, Sportbeutel und Spenden. Jedes Kind hat nun eine Patenfamilie!

01. April

Kein Scherz! Heute Morgen wird Natalia Rabocha, eine Kollegin aus der Ukraine, die Beschulung unserer kleinen ukrainischen Klasse übernehmen! Was für ein Glück! Wir entscheiden, dass „die Kinder die Möglichkeit bekommen, ihr Schuljahr in allen Fächern zu beenden. Natalia beginnt sogleich mit dem Erstellen von Wochen- und Tagesplänen für jedes Kind. Mein Gefühl ist, dass Natalia super in unser Team passt!

08. April

Alle Eltern unserer ukrainischen Kinder sind eingeladen, damit wir einander kennenlernen. Beim Schulrundgang sehe ich in den Augen der Gäste Erstaunen, Freude, Wiedererkennen und Wohlwollen und das erfüllt mich mit Stolz: Unsere Schule ist ein guter Ort, der Freude am Lernen, das Miteinander, Vielfalt und Offenheit ausstrahlt!

21. April

Ein Termin beim Lions Club! Ich erzähle, welchen Weg wir an unserer Schule gefunden haben: Wie wir gemeinsam aus Hilflosigkeit Hilfsbereitschaft werden ließen, wie sich Ängste in Hoffnung gewandelt und Sprachbarrieren mit Mut und Neugier überwinden lassen.

22. April

Der Lions Clubs wird 3000,- € an unseren Schulförderverein spenden, jetzt können wir Natalia bezahlen!

05. Mai

Es ist gelungen: Natalia ist nun ein fest angestelltes Mitglied unseres Teams! Toll, wie sie die kleine Klasse organisiert! Erste Freundschaften sind schon entstanden, es gibt Nachmittags- oder Wochenendverabredungen zwischen ukrainischen und deutschen Kindern. Unsere neuen MitschülerInnen sind Teil unserer Schulfamilie. Egal, was die Zukunft bringen mag!

Stella Schüssler, Schulleiterin der evangelischen Schule Neustrelitz

Mitmenschlichkeit ohne Vorbedingungen

Seit dem März des Jahres haben wir, eine Familie mit zwei Erwachsenen und drei Kindern (sieben und fünf Jahre sowie nun sechs Monate), in unserer Wohnung Ukrainerinnen und Ukrainer aufgenommen. Fast alle kommen aus Charkiw, zwei aus Kiew. Die ersten beiden Gruppen fanden nach wenigen Wochen bereits eine Wohnung in Neustrelitz. Aktuell wohnen seit über zwei Monaten bei uns noch fünf Personen. Unser grundsätzlicher Eindruck: es ist wichtig und es fühlt sich richtig an – und es ist anstrengend! Wir hatten und haben sehr unterschiedliche Menschen zu Gast, die meist nicht mehr als einen Rucksack und eine zusätzliche Tasche mit auf die mehrere Tage dauernde Reise ins Ungewisse genommen und alles andere im Osten der Ukraine zurück gelassen haben. Und alle haben ihre eigenen zusätzlichen individuellen Päckchen zu tragen, die schon in der Ukraine zu ihrem Leben gehörten.

Die Entscheidung, Wohnraum zur Verfügung zu stellen, fiel uns beiden leicht und war ohne Zögern, nicht wissend, was uns erwarten würde. Wir beide hatten jeweils eigene Erfahrungen mit der Ukraine bzw. Osteuropa, sprechen Polnisch und etwas Russisch. So erklärten wir auch unseren Töchtern, dass wir helfen und ukrainische Geflüchtete aufnehmen würden. Dass das wichtig sei, auch wenn es den Alltag daheim wohl stark ändern wird. Die zugrunde liegende Motivation für unser Handeln war der Wunsch, ein Gegengewicht zu geben und etwas Gutes für die Betroffenen zu bewirken, Mitmenschlichkeit und eine Gastfreundschaft ohne Vorbedingungen. Menschliche Ansprache und Aufmerksam-

keit, ein eigenes Zimmer und sei es noch so eng, sind in solchen Situationen wichtig für Stabilisierung und Zuversicht.

Was haben wir erlebt?

Wir haben bisher insgesamt 18 Ukrainerinnen und Ukrainer im Alter zwischen 9 Monaten und 72 Jahren bei uns aufgenommen. Wir haben sie bei den administrativen Schritten begleitet und unseren Alltag geteilt. Wir waren bei diversen Ärzten, in Apotheken, haben versucht, Kita-Plätze zu finden oder die Aufnahme in eine Schule hier vor Ort oder eine Sportgruppe zu bewirken. Wir haben versucht zu dolmetschen, Sprachunterricht gemacht, Neustrelitz gezeigt. Wir haben meist gemeinsam gegessen. Uns nachts oder morgens die neuesten Regelungen im Internet gesucht und uns mit offiziellen Verfahrensabläufen vertraut gemacht. Unsere Töchter haben v.a. anfangs viel gegeben, da sie zwar immer mit dabei, aufgrund der Sprache (Russisch, Polnisch, Englisch) aber oft sprachlich ausgeschlossen und eben deshalb auch nicht dabei waren. Viel Energie war auch nötig, die Realität in der Ostukraine und der geflüchteten Menschen, die nun durch deren Erzählungen und die Nachrichten jeden Tag präsent war, einfach auszuhalten. Viele Erinnerungen an Gelesenes über die Leiden im 2. Weltkrieg und in den Jahren danach, ganz egal auf welcher Seite und durch wen verursacht, kamen wieder hoch und benötigten Kraft, um ertragen zu werden. So ist das also in einem Krieg. Auf der Flucht. Wenn die andere Seite stärker, brutaler ist. Wenn das alte Leben plötzlich nicht mehr vorhanden ist. Und dabei haben wir ja nur Gäste

aufgenommen und sind nicht direkt vom Leid betroffen. Die Erkenntnis, dass auch unser Leben plötzlich auch ein ganz anderes sein könnte – und wie gut und sicher wir doch in all den Jahren gelebt haben und noch leben.

Wir haben auch viel bekommen – sehr viel! Das hatten wir so gar nicht erwartet! Wir sind seit Monaten in unserem Alltag ständig umgeben von dieser sehr schönen russischen Sprache, manchmal auch der ukrainischen. Von Menschen, die sich bemühen, uns mit frisch gelernten deutschen Vokabeln und Ausdrücken zu begegnen und wohl auch zu erfreuen. Wir erleben noch immer das gemeinsame Suchen nach Verständigung, oft hilflose Gesichtsausdrücke bevor doch noch irgendwie der Knoten platzt. Unsere Töchter – vor dem Schreiben dieses Textes gefragt, was anstrengend und was schön sei im Zusammenhang mit den Gästen – antworteten mit Blick auf das Schöne, dass sie Kinder zum Spielen und Toben haben, dass es endlich mal richtig laut in der Wohnung ist, dass viele Leute am Tisch sitzen. Sie nannten auch einzelne Namen unserer z.T. schon wieder ausgezogenen Gäste, die sie wohl besonders ins Herz geschlossen oder mit denen sie schöne Momente erlebt haben. Und das war auch einfach vielleicht nur eine Runde Memory-Spiel am Abend vor dem Zubettgehen. Schwer sei gewesen, dass sie fast nichts verstanden haben bei den Unterhaltungen während der gemeinsamen Mahlzeiten. Dass sie sich auch mit den Kindern nicht verständigen konnten, wenn eine neue Spielidee ausprobiert werden sollte oder es mal etwas zu regeln galt. Und zu unserer Freude und auch Beruhigung sprachen sie nicht darüber, dass wir vor allem zu Beginn viel weniger Zeit

für sie hatten als sonst, was im Frühjahr zu Spannungen führte. Damals baten sie nach dem Auszug der ersten Gruppe, dass wir nun „einige Wochen“ keine Ukrainer aufnehmen mögen. Es waren letztendlich nicht mal 14 Tage, bevor die nächste Gruppe bei uns aufgenommen wurde, diesmal mit Kindern. Die Einschränkung, die das Helfen auch bedeuten kann, scheint bei unseren Kindern keine Furcht oder Abneigung zu erzeugen.

Wir haben gerade auf Seiten der Behörden, v.a. im Sozialamt, und bei einigen Ärzten und Mitarbeitern in Geschäften einen „Drang des Möglichmachen“ erlebt. Das war unerwartet! Eine Mitarbeiterin im Sozialamt brachte es ganz einfach auf den Punkt: es geht hier doch um Menschen!

Noch immer fehlen uns Vokabeln und v.a. die Feinheiten der Sprache. Manchmal helfen nur Blicke oder ein Schweigen, manchmal auch gemeinsame Tränen, wenn wir davon hören, dass geliebte Menschen im Krieg gestorben sind, dass der Kontakt zu einer Freundin abgebrochen ist, die in den besetzten Gebieten lebt, dass die eigene Wohnung, die gestern noch da war, heute aufgrund eines Raketenangriffs nur noch ein Loch im mehrstöckigen Wohnhaus ist. Und gleichzeitig haben wir erfahren, dass die Sprache eben auch nicht immer wichtig ist: wir haben gemeinsam Ostern gefeiert und hörten, dass das der schönste Tag seit Monaten gewesen sei. Wir haben mit unseren Ukrainerinnen und Ukrainern die Taufe unseres Sohnes gefeiert und viele strahlende Gesichter erlebt.

Wir wussten damals nicht, was uns erwarten würde. Wir sind dankbar, für das große Vertrauen, die Aufmerksamkeit und Rücksichtnahme, die uns unsere Gäste entgegengebracht haben. *Familie Dobers*

Kirchengemeinderatswahl – Suche nach Kandidatinnen und Kandidaten

Am 1. Advent werden unsere Kirchengemeinderäte neu gewählt. Noch suchen wir Kandidatinnen und Kandidaten! Voraussetzung ist die Vollendung des 18. Lebensjahres und die Mitgliedschaft in der entsprechenden Kirchengemeinde. Haben Sie Interesse, den Weg der Gemeinde mitzugestalten, Anregungen zu geben und Ideen umzusetzen? Dann melden Sie sich bei den Pastoren! Die Legislaturperiode dauert sechs Jahre. Eine gute Ge-

legenheit zur Gestaltung!

Infos auch unter:

<https://www.kirche-wahl.de/>

Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten:

In der **Kirchengemeinde Strelitzer Land** werden die Kandidatinnen und Kandidaten im Gottesdienst am 30. Oktober um 10:30 Uhr im Borwinheim vorgestellt.

LANDESKIRCHLICHE GEMEINSCHAFT, Sassenstraße 15

Predigerin: Miriam Motzkus, Tel. 039925 99 97 97

Vorsitzender: Hans-Jürgen Siebert, Tel. 03981 20 14 17

August – September – Oktober 2022

Gottesdienst (So)

14.08. Gottesdienst 10:00 Uhr
 28.08. Gottesdienst 10:00 Uhr
 11.09. Gottesdienst
 25.09. Gottesdienst
 09.10. Gottesdienst
 23.10. Gottesdienst

Bibel im Gespräch

mittwochs 19:30 Uhr
 03.08. | 17.08. | 31.08. | 07.09. | 21.09. | 05.10. | 26.10. |

Gebetsstunde

mittwochs 19:30 Uhr
 10.08. | 24.08. | 14.09. | 12.10. |

Kreis Junger Erwachsener

Erster Freitag im Monat
 (Kontakt Ruth Mohs Tel.: 03981 205842)

Weitere Termine

02.08. Ökumenischer Schöpfungstag im Tiergarten Neustrelitz, ab 16:00 Uhr
02.-04.09. EC Jugentage in Lübtheen
04.09. Karchow-Fest

Liebe Gemeinden,

endlich probt die Singakademie wieder! Trotz zahlreicher Zwangspausen während der Pandemie ist die Stärke des Chores stabil geblieben, worüber ich sehr froh bin. Und nun proben Woche für Woche wieder rund 60 Sängerinnen und Sänger im großen Saal im Borwinheim. Unter dem Eindruck des Krieges in der Ukraine

möchten wir ein Zeichen für Frieden und Toleranz setzen und studieren derzeit die Friedensmesse „The Armed Man – A Mass for Peace“ des walisischen Komponisten Karl Jenkins ein. Zu diesem großen Konzert im Oktober laden wir Sie schon jetzt herzlich ein.

Ihr Lukas Storch

ORGELMUSIKEN UND -FÜHRUNGEN

mittwochs 13:00 Uhr August Stadtkirche Neustrelitz	30 MINUTEN ORGELMUSIK ZUR OFFENEN KIRCHE
mittwochs ca. 13:30 Uhr August (außer am 3.8. und 10.8.) Stadtkirche Neustrelitz	ORGELFÜHRUNG AUF DER EMPORE IM ANSCHLUSS AN DIE ORGELMUSIK

GRÜNEBERG ORGELSOMMER 2022

August | sonntags, 17:00 Uhr



Sonntag 7. August 2022 17:00 Uhr Stadtkirche Neustrelitz	ORGELSOMMER VI – SYMPHONISCHE IMPRESSIONEN Orgelkonzert mit Werken von J. S. Bach, L. van Beethoven, F. Liszt, A. Guilmant, N. Rimski-Korsakow u.a. Elizaveta Suslova (Brandenburg/H.) – Orgel	
Sonntag 14. August 2022 17:00 Uhr Stadtkirche Neustrelitz	ORGELSOMMER VII – SELTEN GEHÖRT, SELTEN GESPIELT Die unbekannte Welt der deutschen Orgelromantik mit Werken von Adolph Friedrich Hesse, Christian Heinrich Rinck, Ludwig Boslet u. a. Lukas Klöppel (Wien) – Orgel	

Sofern nicht anders angegeben, ist der Eintritt zu den Veranstaltungen frei. Wir bitten in diesem Fall am Ausgang um eine angemessene Spende zur Deckung der Kosten.

<p>Sonntag 21. August 2022 17:00 Uhr Stadtkirche Neustrelitz</p>	<p>ORGELSOMMER VIII – DEEP STRINGS Lyrischen Popmelodien, virtuose Jazzimprovisationen und lateinamerikanische Folklore. Duo deep strings: Anne-Christin Schwarz und Stephan Braun – Violoncello, Lukas Storch – Orgel</p>	
<p>Sonntag 28. August 2022 17:00 Uhr Stadtkirche Neustrelitz</p>	<p>ORGELSOMMER IX – FILM AB! Der Stummfilm „Das Wachsfüßchenkabinett“ von Paul Leni (1924) mit Live-Orgel-improvisation Lukas Storch – Orgel-improvisation</p>	

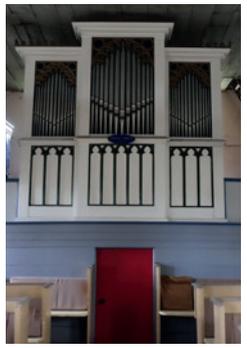
WEITERE KONZERTE IN DER KIRCHENGEMEINDE STRELITZER LAND

<p>Donnerstag 1. Sept. 2022 19:00 Uhr Stadtkirche Neustrelitz Eintritt: 25 € (VVK), 28 € (AK)</p>	<p>MAXIM KOWALEW DON KOSAKEN ukrainisch-orthodoxe Kirchengesänge sowie ukrainische Volksweisen und Balladen Karten im Theaterservice und der Touristinformation Veranstalter: Maxim Kowalew Don Kosaken</p>	
<p>Freitag 21. Oktober 2022 19:00 Uhr Borwinheim Neustrelitz</p>	<p>EINFÜHRUNGSVORTRAG zum Werk The Armed Man – A Mass for Peace von Karl Jenkins (Aufführung am 22.10.) Musikwissenschaftler Prof. Dr. Erik Dremel (Halle/S.)</p>	
<p>Samstag 22. Oktober 2022 17:00 Uhr Stadtkirche Neustrelitz Eintritt: 15/12 € (VVK), 18/15 € (AK)</p>	<p>ORATORIENKONZERT Karl Jenkins: The Armed Man – A Mass for Peace Singakademie Neustrelitz (gegr. 1840) Kirchenchor Fürstenberg/Havel Mitglieder der Neubrandenburger Philharmonie Sannah Raemisch – Mezzo-Sopran Leitung: Lukas Storch</p>	

Bitte erkundigen Sie sich zeitnah vor dem jeweiligen Konzert nach den aktuell gültigen Corona-Regelungen.

SOMMERKONZERTE IN KIEFERNHEIDE / KRATZEBURG / GRANZIN

<p>Mittwoch 3. August 2022 19:30 Uhr Kirche Kratzeburg</p>	<p>JOACHIM GIES – „IM FLUG DER TÖNE“ Der Multiinstrumentalist spielt neben dem Saxophon eine Vielzahl von exotischen Instrumenten. Hören, horchen und lauschen werden neu erlebt, weit ab von einer Welt des täglichen Lärmkonsums.</p>	
<p>Samstag 6. August 2022 17:00 Uhr Kirche Kratzeburg & Sonntag 7. August 2022 17:00 Uhr Kirche Granzin</p>	<p>FRANZISKA KÖNIG – „DIE SCHÖNSTEN MEISTERWERKE FÜR DIE VIOLINE“ An zwei aufeinander folgenden Abenden spielt die international bekannte Musikerin Werke von J.S. Bach. Die Solo-Sonaten und Partiten gehören zu den ergreifendsten Meisterwerken der Weltliteratur für Violine.</p>	
<p>Mittwoch 10. August 2022 19:30 Uhr Kirche Kratzeburg</p>	<p>TIM „DOC FRITZ“ LIEBERT – „LANDSICHT“ Der liederschreibende Waldzitherenthusiast und multiinstrumentale Folklorist ist mit vielen musikalischen Wassern gewaschen.</p>	
<p>Mittwoch 17. August 2022 19:30 Uhr Kirche Granzin</p>	<p>G. O' NEILL - IRISH SONGS & TUNES Gunnar Nilson aus Thüringen beschreibt in eher unbekanntem Songs die Schönheit, Fröhlichkeit, auch die Schrulligkeit und manchmal Traurigkeit von Irland und seinen Bewohnern.</p>	
<p>Mittwoch, 7. Sept. 2022 17:00 Uhr Kirche Kratzeburg</p>	<p>STEFAN GRASSE – JUWELEN DES GITARRENREPERTOIRES Gönnen Sie sich einen Moment der Ruhe bei verträumter Musik von F. Tárrega, poetischen Werken von A. Barrios Mangoré, Lautenkompositionen von J. S. Bach und auch kreativen eigenen Stücken des studierten Konzertgitarristen.</p>	

Sonntag 2. Oktober 2022 14:45 Uhr Kirche Kratzeburg 16:00 Uhr Kirche Liepen 17:15 Uhr Kirche Peckatel	„ORGELTÖRN“- ORGELFAHRTEN ÜBERS LAND Das ist eine Veranstaltungsreihe, die Kirchenmusiker*innen des Landkreises MSE und das Meckl. Orgelmuseum Malchow kreiert haben. Jeweils an einem Nachmittag führt die Reise zu drei meist sehr unterschiedlichen Orgeln. Zu erleben sind dabei Natur, interessante historische Kirchenräume, wertvolle Orgeln, 30-minütige abwechslungsreiche Programme und eine geistliche Atmosphäre.	
---	--	--

Sofern nicht anders angegeben, ist der Eintritt zu den Veranstaltungen frei. Wir bitten in diesem Fall am Ausgang um eine angemessene Spende zur Deckung der Kosten. Bitte erkundigen Sie sich zeitnah vor dem jeweiligen Konzert nach den aktuell gültigen Corona-Regelungen.

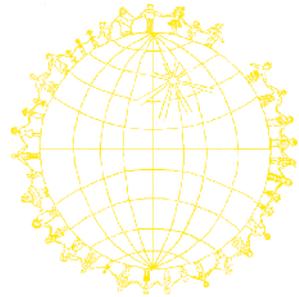
Weltladen in der Stadtkirche

Öffnungszeiten

Montag	10:00 – 18:00 Uhr
Dienstag	16:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	10:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag u. Freitag	15:00 – 18:00 Uhr
Samstag	10:00 – 12:00 Uhr

Außerhalb der Öffnungszeiten der Offenen Kirche ist der Turmaufstieg über den Weltladen möglich.

www.weltladen-neustrelitz.de



Urlaub und dienstliche Abwesenheit der Pastoren

Pastorin Rosenow: dienstliche Abwesenheit 22.-25. Sept., Kasualvertretung C. Feldkamp
 Urlaub 10.-16. Oktober, Kasualvertretung C. Feldkamp

Pastor Feldkamp: Urlaub 15. August bis 4. September, Vertretung: Pn. Seidel

Christenlehre**Neustrelitz-Stadt**

1.-2. Klasse: donnerstags,
14:00 - 15:00 Uhr **Ev. Grundschule**
3.-4. Klasse: mittwochs,
15:30 - 16:30 Uhr **Borwinheim**
5.-6. Klasse: mittwochs,
17:00 - 18:00 Uhr **Borwinheim**

Christenlehre Wokuhl

dienstags, 15:00 - 16:00 Uhr
Hort/Kita „Waldmäuse“

Morgenkreis

freitags, 9:00 Uhr
Kita „Marienkäfer“

Konfirmandenunterricht in unseren Kirchengemeinden**Vorkonfirmanden**

dienstags, 16:00-18:00 Uhr
23. Aug. um 17:00 Uhr! mit Eltern (Einladungen erfolgen nach Gemeindegliederlisten, aber jede(r) 7. Klässler*in ist herzlich willkommen) | **06. Sept. | 20. Sept. | 18. Okt. | 8. Nov. | Sa, 12. Nov. Regionaler Konfitag | 22. Nov. | Dez.-projekte**

Hauptkonfirmanden

dienstags, 16:00-18:00 Uhr
Borwinheim
30. Aug. | 13. Sept. | 27. Sept. | 25. Okt. | Sa, 12. Nov. Regionaler Konfitag | 15. Nov. | Dez.-projekte

Junge Gemeinde

dienstags, 18:30 - 20:30 Uhr
Borwinheim

Singakademie Neustrelitz

montags 19:00 Uhr in Borwinheim
Anmeldungen bei Lukas Storch

Seniorenchor

montags, 10:00 Uhr Borwinheim

Bläserchor Alt Strelitz

montags, 19:30 Uhr Pfarrhaus Alt Strelitz

Gospelchor

mittwochs 18:30 – 20:30 Uhr
Borwinheim

Kirchenchor Alt Strelitz

donnerstags, 19:30 Uhr Pfarrhaus

Männerkreis für alle Gemeinden

mittwochs, 19:00 Uhr Kirche Kiefernheide: **7. Sept. | 5. Okt. | 2. Nov. | 7. Dez.**

Alten- und Bibelstundenkreis

dienstags, 14:30 Uhr
Gesellschaftsraum des Betreuten Wohnens, Strelitzer Straße

Seniorenkreis Alt Strelitz

mittwochs, 14:30 Uhr
10. Aug. | 7. Sept. (Seniorenfahrt 7. Sept. 10.30 Uhr) | 19. Okt. | 2. Nov.

Seniorenkreis Wokuhl

nach Absprache

Mütterkreis

im Borwinheim: nach Absprache

Hauskreis Bibelarbeit

Thema: „In seinen Wegen wandeln“ – Texte aus dem Buch Deuteronomium (5. Buch Mose), donnerstags, 19:30 Uhr
25. Aug. | 15. Sept. | 13. Okt.
Alle Treffen finden bei Familie Raabe in Zierke statt, Auskunft unter Tel 202910

Hauskreis Neustrelitz Stadt

Informationen bei Katrin Hofmann,
Tel. 202 383

Alle Termine sind wegen der Corona-Situation unter Vorbehalt. Bitte achten Sie auf die Aushänge oder informieren sich vorher im Gemeindebüro bzw. auf unserer Website.

Kunst inmitten des Krieges

Ausstellung in der Stadtkirche Neustrelitz vom 15.7. bis 13.8.2022

Im Sommer 2021 haben die Taliban in Afghanistan wieder die Macht übernommen. Tausende Menschen versuchen noch immer, das Land zu verlassen. Die Bedrohung ist allgegenwärtig. Kritische Künstler*innen werden an der Ausübung ihrer Arbeit gehindert und sind akut von Verfolgung bedroht.

Auch die Künstlerin und Galeristin Hafiza Qasimi aus Kabul wird in ihrer Heimat verfolgt, weil sie sich für Frauenrechte engagiert. Ihre Galerie und ihre Kunstwerke wurden von den Taliban zerstört. Danach malte sie neue, ließ diese fotografieren und verbrannte sie anschließend. Nun sind 20 Fotos dieser Gemälde von ihr und 5 anderen Künstlerinnen in Originalgröße vom 15. Juli bis 13. August 2022 in der Neustrelitzer Stadtkirche zu sehen.

Während die 23-jährige Künstlerin in Afghanistan um ihr Leben fürchtet, ermöglichte ihr Bruder, der seit 2015 in Rostock lebt, hier diese Ausstellung. Mit der Sichtbarmachung der vernichteten Werke wollen wir ein Zeichen der Solidarität setzen und Menschen unterstützen, die sich vor Ort engagieren und sich für die Rechte von Frauen und Kindern einsetzen.

Die Ausstellung in der Stadtkirche kann während der offenen Kirche besichtigt werden:

Montag-Freitag 10:00-17:30 Uhr

Sonnabend 10:00-12:30 Uhr

Sonntags vor oder nach dem Gottesdienst.

Ökumenischer Schöpfungstag

am Freitag, den 2. September im Tiergarten



Seit dem Jahr 2010 feiert die ökumenische Gemeinschaft in Deutschland (ACK) und Europa am ersten Freitag im September den Ökumenischen Tag der Schöpfung. Anliegen ist das Nachdenken über die Gefährdung und den Erhalt der Schöpfung. Die christlichen Kirchen und Gemeinschaften von Neustrelitz möchten in diesem Jahr erstmals mit allen Christen und Christinnen aus den Gemeinden diesen Tag begehen. Dafür haben wir den Tiergarten Neustrelitz als schönen Ort im Grünen zur Verfügung. Wir beginnen um 16:00 Uhr mit Kaffee und Kuchen, um 17:00 Uhr ist ein ökumenischer Gottesdienst, danach kann der Nachmittag ausklingen bei Bratwurst und Gesprächen. Seien Sie herzlich dazu eingeladen. Wir danken der Stadt Neustrelitz für ihre großzügige Förderung dieser Veranstaltung im Rahmen des Aktionsprogramms „Demokratie leben“ und dem Tiergarten Neustrelitz für seine Unterstützung!

Wenn Sie diesen Tag durch Ihre Mithilfe unterstützen wollen oder einen Kuchen beisteuern können, dann melden Sie sich bitte bei Pastorin Seidel!

Warum in die Ferne schweifen, ...?

Seniorenausflug am Mittwoch den
7. September 2022



Wir starten per Bus und fahren nach Grünow, machen einen kurzen Halt für eine Andacht in der Kirche und fahren dann weiter zum Kösterhof. Dort erwartet uns ein Mittagessen. Dann besteigen wir Kutschen und fahren damit durch die herrliche Landschaft des Müritz-Nationalparks. Wieder am Kösterhof angekommen, stärken wir uns bei Kaffee und Kuchen und verabschieden uns dort um 16:00 Uhr. Gegen 16:30 Uhr erreichen wir wieder Neustrelitz. Es gibt nur sehr kurze Fußwege, beim Ein- und Ausstieg leisten wir Hilfe. Im Reisepreis von **50,- Euro** sind Busfahrt, Kutschfahrt, Mittagessen und Kaffeegedeck enthalten. **Abfahrt des Busses:** 10:30 Uhr Altstrelitz/Alex; 10:40 Uhr Karbe Wagner Straße; 10:45 Uhr Bahnhof; 10:50 Uhr Neuer Markt.

Bitte melden Sie sich verbindlich bis spätestens 26. August an im Gemeindebüro Alt-Strelitz, Tel. 03981/44 73 42 oder direkt bei Pastorin Seidel (Im Büro oder Mobil: 173 92 77 163).

*Es freuen sich auf einen schönen Tag - Ihre
Pastorinnen Katharina Rosenow
und Cornelia Seidel*

Stadtradeln zu Grüneberg-Orgeln

Am **Donnerstag, dem 8. September 2022** findet wieder eine Fahrradtour im Rahmen des Stadtradelns zu Kirchen und Orgeln in und um Neustrelitz statt. Der Beginn ist um 17 Uhr in der Kirche Userin von wo wir gemeinsam nach Zierke, zur katholischen Kirche und anschließend zur Stadtkirche radeln wollen. An jedem Ort gibt es ein kurzes Orgelkonzert, bevor es zur nächsten Station weitergeht. Die Strecke (ab Userin) beträgt ca. 13 Kilometer.

17:00 Uhr – Kirche Userin

18:00 Uhr – Kirche Zierke

18:45 Uhr – Katholische Kirche Neustrelitz

19:30 Uhr – Stadtkirche Neustrelitz

Das Stadtradeln zu Grüneberg-Orgeln ist eine gemeinsame Veranstaltung des Vereins „Strelitzer Musikfreunde e. V.“ und der Kirchengemeinde Strelitzer Land.

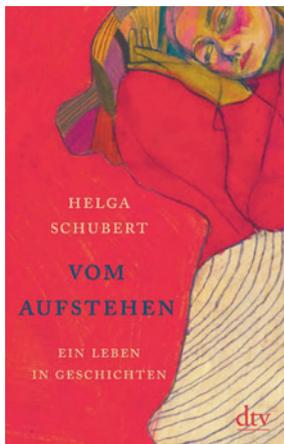
Pilgerwanderung

In der spätsommerlichen Natur Ruhe und Anregung finden, die Fülle der Schöpfung entdecken und anderen Menschen begegnen, dazu laden die Kirchengemeinden Wanzka und Strelitzer Land am **17. September um 15:00 Uhr** an der Goldenbaumer Kirche ein. Gemeinsam mit Claus Weber machen wir uns auf einen ca. 3 km langen Weg.

Katrin Hofmann und Christoph Feldkamp

Autorenlesung

Am **29. September, 19:00 Uhr** wird die Schriftstellerin Helga Schubert im Borwinheim aus ihrem Erzählband „Vom Aufstehen – ein Leben in Geschichten“ lesen. 80 Jahre Leben in 29 Erzählungen. 1940 in Berlin geboren, lebte und arbeitete sie dort als diplomierte Psychologin und freie Schriftstellerin. Sie war in der Wende Pressesprecherin des Runden Tisches und an der Vorbereitung der ersten freien Wahlen in der DDR beteiligt. Sie veröffentlichte zahlreiche Bücher, erhielt Auszeichnungen, siedelte in die Nähe von Schwerin über. Nachdem sie sich aus der literarischen Öffentlichkeit zurückgezogen hatte, erhielt sie für die abschließende Erzählung dieses Bandes 2020 den renommierten Ingeborg-Bachmann-Preis.



Es wird Gelegenheit zum Erwerb des Buches und eines Autogramms der Autorin geben.

Eintrittskarten zu 12 Euro sind im Vorverkauf in der Buchhandlung Wilke und an der Abendkasse zu bekommen.

„Auf weitem Raum.“

Frauen- Freizeit in Zinnowitz vom 4. bis 6. November

Wo stehen wir im Leben, woher kommen wir und welche Lebensräume möchten wir uns erhalten oder auch neu erschließen? Was stärkt und ermutigt uns dabei? Begegnung mit Frauen aus Ribnitz und Camin, Gespräche, Kreatives, Bewegung, Andacht, Singen, Spaziergänge am Strand.

Untergebracht sind wir im Haus St. Otto in Zinnowitz. Es stehen Doppelzimmer und eine sehr begrenzte Anzahl Einzelzimmer zur Verfügung. Kosten: Doppelzimmer 100 €, Einzelzimmer 125 €.

Weitere Informationen und Anmeldungen (bitte bis spätestens 16. Oktober!) bei Pastorin Cornelia Seidel (cornelia.seidel@elkm.de, Tel: 03981/447342 oder 01739277163

Familienwochenende

Vom 18. bis 20. November laden die Kirchengemeinden Strelitzer Land und Wanzka zum Familienwochenende nach Prillwitz zum Thema „Lichtblicke im November“ ein. Im lichtarmen November suchen wir bewusst nach Lichtblicken in unserem Leben, nach Worten, die uns Trost spenden und nach tröstenden Erfahrungen mit anderen Menschen, mit uns selbst und in der Natur. Alle Christenlehrekinder bekommen eine persönliche Einladung, darüber hinaus ist die Anmeldung auch über katrin.hofmann@elkm.de möglich.

Katrin Hofmann und Christoph Feldkamp

Kindergartenandachten:

freitags, 8:45 Uhr

Christenlehre in Kiefernheide

mittwochs, 15:00 - 16:00 Uhr
ab 24. Aug.

Christenlehre in Kratzburg

donnerstags 16:00- 17:00 Uhr
ab 25. Aug.

Vorkonfirmanden

dienstags, 16:00-18:00 Uhr
23. Aug. um 17:00 Uhr! mit Eltern (Einladungen erfolgen nach Gemeindegliederlisten, aber jede(r) 7. Klässler*in ist herzlich willkommen) | 06. Sept. | 20. Sept. | 18. Okt. | 8. Nov. | Sa, 12. Nov. Regionaler Konfitag | 22. Nov. | Dez.-projekte

Hauptkonfirmanden

dienstags, 16:00-18:00 Uhr
Borwinheim
30. Aug. | 13. Sept. | 27. Sept. | 25. Okt. | Sa, 12. Nov. Regionaler Konfitag | 15. Nov. | Dez.-projekte

Junge Gemeinde

dienstags, 18:30 - 20:30 Uhr
im Borwinheim
ab 23. Aug.

Gemütliches Beisammensein

mittwochs, 14:30 Uhr
31. Aug. | 14. Sept. | 19. Okt. | 9. Nov. | 7. Dez.

Männerkreis für alle Gemeinden

mittwochs 19:00 Uhr
7. Sept. | 5. Okt. | 2. Nov. | 7. Dez.

Singkreis

dienstags 18:10 Uhr
ab 2. August

Kreativkreis

montags 14:00-16:00 Uhr
05. Sept. | 19. Sept. | 10. Okt. | 24. Okt. | 7. Nov. | 21. Nov. | 5. Dez. | 19. Dez.

Frauenfrühstück

donnerstags 09:00 Uhr
15. Sept. | 20. Okt. | 17. Nov.

Bis Mitte August finden aufgrund der Sommerpause keine Gruppentreffen statt, doch vielleicht sehen wir uns zu den Gottesdiensten, Konzerten, in der Flimmerscheune oder auf dem Insektenpflanzenkirchhof?

Herzlichen Gruß, Pastorin Rosenow.



Alle Termine sind wegen der Corona-Situation unter Vorbehalt. Bitte achten Sie auf die Aushänge oder informieren sich vorher im Gemeindebüro bzw. auf unserer Website.

Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn und Gemeindefest

Am **Sonntag, den 21. August**, sind alle, Groß und Klein, herzlich eingeladen in das neue Schul-/ Kindergartenjahr bzw. in die Zeit nach dem Sommerurlaub gemeinsam und gesegnet zu starten.

Der **Familiengottesdienst beginnt um 11:00 Uhr** (wenn möglich draußen) **an der Kirche Kiefernheide**.

Anschließend wird gegrillt, gequatscht, gesungen, gespielt, gebastelt, ... Mit dem Kaffeetrinken beenden wir unser Beisammensein. Wer einen Kuchen backen möchte, kann sich gerne (bis spätestens eine Woche vor dem Fest) im Gemeindebüro melden.



Flimmerscheune Kratzburg

Programmkino bei urischer Atmosphäre in der Pfarrscheune Kratzburg!

Eintritt: Erw. 3,50 €/ Kind 3,00 €.

04. August	17:00 Uhr	Jim Knopf und die Wilde 13 (2020, FSK 0) Abenteuer/ Fantasy
	19:30 Uhr	Cuban Fury (2014, FSK 6) Romanze/ Komödie
11. August	17:00 Uhr	Die Schule der magischen Tiere (2021, FSK 0) Abenteuer- Kinderfilm
	19:30 Uhr	The father (2020, FSK 6) Drama
18. August	19:30 Uhr	Vier Wände für zwei (2020, FSK 12) Komödie/ Drama
25. August	19:30 Uhr	Resistance (2020, FSK 12) Krieg/ Drama





Insektenpflanzen- Kirchenhof Granzin

Sonntag, 07. August | 14:00/14:30 Uhr
Nach einem kurzen Gottesdienst mit Violinenmusik, der um 14:00 Uhr beginnt, sind Sie um 14:30 Uhr zu dem Vortrag zum Projekt „Natur im Garten“ von Diplombiologin Frau Eisenblätter eingeladen. Wie können wir unsere Gärten naturnah gestalten, ohne Pestizide, zur Freude und Nahrung für uns, aber auch als Lebensraum für verschiedene Nützlinge? Bei Kaffee und Kuchen können Sie anschließend gerne noch ins Gespräch kommen.



Um **17:00 Uhr** sind Sie zum **Violinenkonzert** mit Franziska König eingeladen. Die international bekannte Musikerin spielt in der Kirche Granzin Werke von J. S. Bach. Die Solo-Sonaten und Partiten gehören zu den ergreifendsten Meisterwerken der Weltliteratur für Violine.

Nordseumradelung in Coronazeiten

Lassen Sie sich mitnehmen auf eine besondere Reise: Marcus Rosenow erzählt in Wort und Bild von seiner zweimonatigen Radtour entlang der Nordsee.

Herzlich willkommen am **Donnerstag, den 01. Sept., um 19:30 Uhr** in der **Flimmer-Pfarrscheune Kratzeburg** mit dabei zu sein. Eintritt frei!



Erntedank in Kiefern- heide und Kratzeburg

Am **Samstag, den 24. September** feiern wir großes Erntefest in **Kratzeburg auf dem Pfarrhof**. Gegen **14:00 Uhr** kommen die geschmückten Wagen in Kratzeburg an und wir beginnen mit einem Familiengottesdienst, anschließend Kuchen am Nachmittag und abends „Danz op de Deel“ in der Pfarrscheune.

Am **Sonntag, den 25. September** sind sie um **10:00 Uhr** zum Erntedank-Familiengottesdienst nach **Kiefernheide** eingeladen.

Sie können gerne zu den jeweiligen Gottesdiensten Gaben mitbringen, die gleich am darauffolgenden Montag als **Spende an die Neustrelitzer Tafel** übergeben werden.



Gottesdienste

August 2022:

„Jubeln sollen die Bäume des Waldes vor dem HERRN, denn er kommt, um die Erde zu richten.“ (1.Chr 16,33)

Sonntag, 7. August

8. Sonntag nach Trinitatis

- 9:00 Uhr Alt Strelitz St.-Georgs-Kirche – Gottesdienst mit Abendmahl – Pn. Seidel
- 10:00 Uhr Kirche Kiefernheide – Gottesdienst – Pn. Rosenow
- 10:30 Uhr Neustrelitz Stadtkirche – Gottesdienst mit Kindergottesdienst und Abendmahl – Pn. Seidel
- 14:00 Uhr Granzin Kirche – Kurzgottesdienst mit Violine, anschl. Vortrag "Natur im Garten" und Kaffeetrinken, dann Violinkonzert – Pn. Rosenow

Samstag, 13. August

- 11:00 Uhr Neustrelitz Stadtkirche – Gottesdienst zur Einschulung – Pn. Rosenow und Team der Ev. Schule

Sonntag, 14. August

9. Sonntag nach Trinitatis

- 9:00 Uhr Alt Strelitz St.-Georgs-Kirche – Gottesdienst – P. Feldkamp
- 10:30 Uhr Neustrelitz Stadtkirche – Gottesdienst – P. Feldkamp
- 14:30 Uhr Zierke Kirche – Gottesdienst – P. Feldkamp

Sonntag, 21. August

10. Sonntag nach Trinitatis - Israelsonntag

- 9:00 Uhr Alt Strelitz St.-Georgs-Kirche – Gottesdienst – Pn. Seidel
- 10:30 Uhr Neustrelitz Stadtkirche – Gottesdienst mit Kindergottesdienst und Taufe – Pn. Seidel
- 11:00 Uhr Kirche Kiefernheide – Familien-Gottesdienst zum Schuljahresbeginn und Gemeindefest – Pn. Rosenow
- 14:00 Uhr Wokuhl Kirche – Gottesdienst – Pn. Seidel

Sonntag, 28. August

11. Sonntag nach Trinitatis

- 9:00 Uhr Alt Strelitz St.-Georgs-Kirche – Gottesdienst – Pn. Seidel
- 10:30 Uhr Neustrelitz Stadtkirche – Gottesdienst – Pn. Seidel
- 14:30 Uhr Zierke Kirche – Gottesdienst – Pn. Seidel

Hochzeitsjubiläen



Gern gestalten wir für Jubiläen der kirchlichen Trauung (silberne, goldene, diamantene, eiserne Hochzeit) eine gottesdienstliche Feier. Bitte melden Sie sich dazu bei den Pastoren. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir die Daten der Jubiläen nicht im Blick haben, da uns dafür die Datengrundlage fehlt.

September 2022:

„Gott lieben, das ist die allerschönste Weisheit.“ (Sir 1,10)

2. September

Ökumenischer Schöpfungstag

17:00 Uhr Tiergarten Neustrelitz – Ökumenischer Gottesdienst mit Kindergottesdienst

Sonntag, 4. September

12. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr Kirche Kiefernheide – Gottesdienst – Pn. Rosenow

10:00 Uhr Alt Strelitz St.-Georgs-Kirche – Plattdeutscher Gottesdienst – Pastor i.R. Karl Heinz Sadewasser

Samstag, 10. September

11:00 Uhr Aula des Carolinums – Gottesdienst – Pn. Seidel und Team

Sonntag, 11. September

13. Sonntag nach Trinitatis

15:00 Uhr Ehrenamtlichentag auf dem Polandschen Hof in Klein Trebbow

Sonntag, 18. September

Jubelkonfirmation

10:30 Uhr Neustrelitz Stadtkirche – Festgottesdienst zur Jubelkonfirmation mit Abendmahl und Kindergottesdienst für alle Gemeinden – Pn. Seidel, Pn. Rosenow, P. Feldkamp

Samstag, 24. September

ca. Pfarrhof Kratzeburg – Familiengottesdienst zum Erntedankfest – Gem.päd. Musche

Sonntag, 25. September

15. Sonntag nach Trinitatis

9:00 Uhr Alt Strelitz St. Georgskirche – Gottesdienst – Pn. Seidel

10:00 Uhr Kirche Kiefernheide – Familiengottesdienst zu Erntedank – Gem.päd. Musche

10:30 Uhr Neustrelitz Stadtkirche – Gottesdienst – Pn. Seidel

Oktober 2022:

„Groß und wunderbar sind deine Taten, Herr und Gott, du Herrscher über die ganze Schöpfung. Gerecht und zuverlässig sind deine Wege, du König der Völker.“ (Offb 15,3)

Sonntag, 2. Oktober - Erntedankfest

10:30 Uhr Neustrelitz Stadtkirche – Themengottesdienst zum Erntedank mit Abendmahl und Kindergottesdienst – P. Feldkamp

14:30 Uhr Fürstensee Kirche – Erntedankgottesdienst mit Abendmahl und anschließendem Kaffeetrinken – Pn. Seidel

14:30 Uhr Zierke Kirche – Erntedankgottesdienst mit Abendmahl – P. Feldkamp

Sonntag, 9. Oktober

17. Sonntag nach Trinitatis

9:00 Uhr Alt Strelitz Gemeinderaum – Gottesdienst – Pn. Seidel

10:30 Uhr Neustrelitz Borwinheim – Gottesdienst – Pn. Seidel

- 14:00 Uhr Wokuhl Pfarrhaus – Gottesdienst – Pn. Seidel
15:00 Uhr Groß Quassow Kirche – Erntedankgottesdienst mit Abendmahl und anschließendem Kaffeetrinken – P. Feldkamp

Sonntag, 16. Oktober

18. Sonntag nach Trinitatis

- 9:00 Uhr Alt Strelitz Gemeinderaum Gottesdienst – P. Feldkamp
10:00 Uhr Kirche Kiefernheide – Gottesdienst – Präd. Pietschmann
10:30 Uhr Neustrelitz Borwinheim – Gottesdienst mit Kindergottesdienst – P. Feldkamp
14:00 Uhr Granzin Kirche – Gottesdienst mit Abendmahl – Präd. Pietschmann
14:30 Uhr Zierke Kirche – Gottesdienst – P. Feldkamp

Sonntag, 23. Oktober

19. Sonntag nach Trinitatis

- 9:00 Uhr Alt Strelitz Gemeinderaum – Gottesdienst – Pn. Seidel
10:30 Uhr Neustrelitz Borwinheim – Gottesdienst – Pn. Seidel
14:00 Uhr Wokuhl Pfarrhaus – Gottesdienst – Pn. Seidel

Sonntag, 30. Oktober

20. Sonntag nach Trinitatis

- 9:00 Uhr Alt Strelitz Gemeinderaum – Gottesdienst – P. Feldkamp
10:30 Uhr Neustrelitz Borwinheim – Gottesdienst mit Kindergottesdienst mit Vorstellung der Kandidat*innen zur Kirchengemeinderatswahl – P. Feldkamp
14:30 Uhr Zierke Kirche – Gottesdienst – P. Feldkamp

Montag, 31. Oktober - Reformationstag

- 17:00 Uhr Neustrelitz Borwinheim – Festgottesdienst zum Reformationsstag – Pn. Seidel

Samstag, 5. November

- 17:00 Uhr Kirche Kiefernheide (evt. draußen) – Hubertusgottesdienst mit Jagdhornbläser – Pn. Rosenow

Sonntag, 6. November

Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres

- 10:30 Uhr Neustrelitz Borwinheim – Themengottesdienst „Mittendrin!“ mit neuer Liturgie von und mit Torsten Harder – P. Feldkamp

Impressum

Herausgeber: Kirchengemeinderat der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Strelitzer Land, Bruchstr. 15, 17235 Neustrelitz
Red.i.S.d.PR: Pastor Christoph Feldkamp

Gesamtherstellung: STEFFEN MEDIA GmbH, www.steffen-media.de

Bildnachweis:

Cover, S.20, 21, 22 (2): W. Baganz
S. 4 Eine Welt Neustrelitz e.V.
S.7 Evangelische Schule
S. 22 (1) privat

Redaktionsschluss: 9. Juli 2022

Der Gemeindebrief wird vierteljährlich für die Ev.-Luth. Kirchengemeinden Strelitzer Land, Neustrelitz-Kiefernheide und Kratzburg herausgegeben. Die Auflage beträgt 2500 Hefte. Zur Deckung der Kosten erbitten die Kirchengemeinden von den Lesern eine Spende von 5,- Euro pro Jahr.

Das MGH wurde 15 Jahre jung

Wir hatten alle schon solche Sehnsucht nach einem schönen Fest. Und nun durften wir endlich bei gutem Wetter und bester Laune beisammen sitzen.

Das Team des MGH hat viel vorbereitet.

Viele fleißige Helfer haben Tische und Stühle bereitgestellt, Kuchen gebacken, Kaffee gekocht, Salat gemacht, gegrillt.

Besonders schön war, dass die Kinder der AWO uns ein Ständchen brachten. Und am Freitag kommen sie wieder zum Puppenspiel.

Ein Höhepunkt war die nette Ansprache unseres Bürgermeister, Herrn Grund.

Alle waren fröhlich und heiter und haben es genossen, umsorgt zu werden.



15 JAHRE MGH WUNDERBAR

Zusammen gegessen, gespielt, gelacht,
das hat Freude gemacht

Kaffee, Kuchen, spazieren gehen,
reden und einander verstehen

gemeinsam Zeit verbringen
und alte Lieder singen

Teilen von Freude und Schmerz
das erwärmt unser Herz

was Neues lernen am PC
und Englisch sprechen

etwas Sport und etwas Spiel,
Gemeinsamkeit ist stets das Ziel

nur nicht allein und mutlos bleiben
lieber gemeinsam die Zeit vertreiben

so manches Stück gestrickt,
gestickt
und auch dabei gelacht,
weils Freude macht



*Text, Gedicht und Zeichnung von Renate Berg-
holz, ehrenamtlich tätig im MGH Neustrelitz*



Kirchengemeinde Strelitzer Land

Neustrelitz Pfarre I - Stadt Bruchstraße 15, 17235 Neustrelitz

- **Gemeindebüro**
Di und Fr 9:30 bis 12:00 Uhr
Tel.: 03981 20 55 42
Mail: strelitzer-land@elkm.de
- **Pastor Christoph Feldkamp**
Bruchstraße 15
Tel.: 03981 205542 oder
0160 62 16 523
christoph.feldkamp@elkm.de
- **Kantor Lukas Storch**
Tel.: 0162 21 55 939
lukas.storch@elkm.de
- **Gemeindepädagogin
Katrin Hofmann**
Tel.: 03981 20 23 83
katrin.hofmann@elkm.de
- **Küster Dietmar Möller**
Tel.: 03981 20 55 42

Neustrelitz Pfarre II - Alt Strelitz J.-Jakubowski-Straße 36, 17235 Neustrelitz

- **Gemeindebüro: Inge Witte**
Di und Fr 10:00 bis 12:00 Uhr
Tel.: 03981 44 73 42
- **Pastorin Cornelia Seidel**
J.-Jakubowski-Straße 36
Tel.: 03981 44 73 42
cornelia.seidel@elkm.de
- **Kirchenmusiker Wolfgang Erben**
Tel.: 03981 44 03 30
- **Gemeindebüro Wokuhl**
Küster Markus Badzio
Tel.: 0151 55810 853
Mo 16:30 bis 18:30 Uhr
Pastorin Seidel im Gemeindebüro
Wokuhl nach Vereinbarung

Konto für Spenden:
Kirchengemeinde Strelitzer Land
Sparkasse Mecklenburg Strelitz
IBAN: DE62 1505 1732 0034 0009 18
BIC: NOLADE21MST

Kirchengemeinden Neustrelitz Kiefernheide/Kratzeburg

Goethestraße 25-27

- **Gemeindebüro: Carin Schiewe**
Di und Do 9:00 bis 11:00 Uhr
Tel.: 03981 44 39 87
neustrelitz-kiefernheide@elkm.de
- **Pastorin Katharina Rosenow**
Tel.: 03981 44 98 93
katharina.rosenow@elkm.de
- **Gemeindepädagogin
Laura Musche**
Tel.: 0171 453 1345
laura.musche@elkm.de
- **Kirchenmusikerin
Natalja Gamsulewa**
Tel.: 03981 47 49 02
- **Küster Jürgen Krüger**
Tel.: 03981 24 49 032

Konto für Spenden:

Kirchengemeinde NZ Kiefernheide

Sparkasse Mecklenburg Strelitz
IBAN: DE19 1505 1732 0035 0600 59
SWIFT-BIC: NOLADE21MST
Kontoinhaber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Neustrelitz-Kiefernheide

Konto der Kirchengemeinde Kratzeburg

Evangelische Bank Kassel
IBAN: DE81 5206 0410 6005 0502 00
BIC: GENODEFIEK1

Propsteibüro

- **Pröpstin Britta Carstensen**
Töpferstraße 13, 17235 Neustrelitz
Tel.: 03981 20 66 22
proepstin-neustrelitz@elkm.de

Evangelische Grundschule

- Carlstraße 9, 17235 Neustrelitz
Tel.: 03981 25 65 43, Fax: 25 65 44
Hort Tel.: 03981 25 65 45